

Brücken statt Mauern br

Text und Musik: r

Dramaturgie: Ber

ner

© 2016

zlar

on mit Liedtexten,
und Regieanweisungen



Die Songs aus dem Musical inkl. Poster
Produktion: Bernd Arhelger.

Im Download unter www.gerth.de



Arbeitsheft
Arbeitsheft
Chorpartitur

W11254601 (Große Theaterversion ca. 70 Minuten)
W11254602 (Kleine Theaterversion ca. 50 Minuten)
W11254603



Album (Songs) W80055174
Playbacks, Dschungelgeräusch und Neris Denkmusik



Klavierpartitur D80975306
Lead sheets für Band D80975307
Werkbuch Gesamtausgabe D80975308
Werkbuch Bühnenbild D80975309



Choreografie-Video auf Anfrage

Hinweis für Veranstalter

In der Regel werden öffentliche Aufführungen
Ausnahmen bilden Veranstaltungen
Singspiele gehören. In diesen Fällen
rechteinhabendem Verlag. A

lizenziert.

„Rechts“, zu denen auch unsere Musicals und
Genehmigung von Gerth Medien als

ist.



Be

ur mit Einwilligung des Urhebers bzw. des rechteinhabenden
artet werden. Verfilmungen müssen vor Anfertigung genehmigt

Die Texte und Notengrafiken in diesem Heft sind urheber- und wettbewerbsrechtlich geschützt. Drucke oder Vervielfältigungen (Papierkopien, Folien, Datenbanken) sind nur mit Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt, die unter © vermerkt sind. Alle Rechte vorbehalten.

vered.

Verlag: Wilke-Kreativ, Hilchenbach (Florian Gräf)
Kunst: Martina Theisen, Kinder aus Siegen
Illustration: Lisa Offermann
Regie: Karin Ligeti, Susanne Hohenstern
Produktion: Gerth Medien, Wetzlar

Bestell-Nr. W11254602

www.gerth.de

Vorwort

Endlich ist sie da: die Kleine Theaterversion zu EINE WELT, dem Kindermusical. Die Geschichte und das Musical ziehen schon jetzt weite Kreise und begeistern viele Menschen jeder Altersgruppe. Wir wissen aus eigener Erfahrung, dass die Vorbereitungen großes Engagement erfordern, aber auch viel Spaß machen und zusammenschweißen. Um die Umsetzung zu erleichtern, haben wir das Arbeitsmaterial umfassend aufbereitet.

Das EINE WELT - Team wünscht sich:

- dass EINE WELT unglaublich große Freude macht, sowohl in der Vorbereitung als auch bei der Umsetzung auf der Bühne.
- dass EINE WELT Spuren hinterlässt bei allen Beteiligten und bei allen Zuhörern.
- dass durch EINE WELT unsere Welt ein Stück verständnisvoller, ein Stück menschlicher und dadurch sehr viel heller und besser wird als ohne EINE WELT.

Viel Spaß
Euer



Bernd Arhelger



© Tom S.

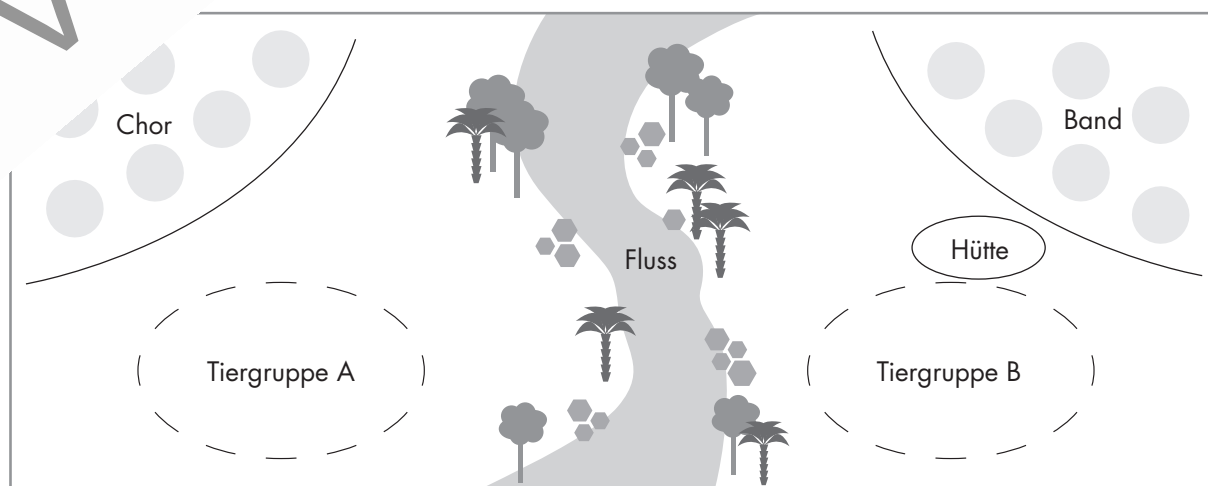
Die Geschichte

EINE WELT erzählt die Geschichte von zwei Gruppen, die für sich und ihre Gruppe leben. Sie sind groß und haben Vorbehalte und Vorurteile. Nach und nach entwickelt sich eine Geschichte, die ihren Helden mit allen kann die Charaktere wertzulassen.

Ein breiter und reißender Fluss trennt sie. Für die Anderen, die Fremden. Entsprechend schwierig ist es, dass erste Kontakte entstehen. Annäherung und eine Verbindung zu schaffen. Die Jucke über den Fluss von beiden Seiten aus. Nur zusammen. Dabei lernen die Tiere ihre unterschiedlichen Stärken und

Bühne

In der Mitte verläuft ein breiter Fluss von hinten nach vorne mit einem Wasserfall. Ein Hintergrundbild mit einem Wasserfall (für Beamer). Rechts auf der rechten Seite der Bühne.



Besetzung und Charaktere (12):

Tiergruppe A:

	Affri, der Affe	einfältig
	Effta, der Elefant	ausgleichend und zielführend
	Ness, das Erdmännchen	neugierig und aufgeschlossen
	Neta, die Nashorndame	hochnäsig
	Sanri, die Schlange	skeptisch
	Mersch, der Strauß	ängstlich, humpelt rechts, in der Gruppe

Tiergruppe B:

	Fantos, der Elefant	ausgleichend und zielführend
	Neri, das Erdmännchen	neugierig und aufgeschlossen
	Menno, der Gepard	skeptisch und reserviert
	Tatra, die Giraffe	neutral
	Koga, das Krokodil	neutral
	Heinz, der Pinguin	neutral, spricht verdreht, stammt nicht aus Mittelfrika, nicht integriert

Chor

Regie:

Das Musical (Nr. 10) kann während des gesamten Musicals als Schleife abgespielt werden.

- links der linken Bühnenseite.
- rechts der rechten Bühnenseite.
- A und B kommen nur für ihre Szenen auf die Bühne und gehen anschließend

• Im Erlernen der einzelnen Rollen sind die Namen durch entsprechende Tiersymbole ergänzt.
• Tiere der Gruppe A schauen nach rechts, die Tiere der Gruppe B schauen nach links.

Szene 1 – Der Anfang

Sanri kommt auf die Bühne und spielt pantomimisch zum Erzählertext.

Erzähler:

Unsere Geschichte spielt in Afrika. Es ist richtig heiß heute und so bleibt man lieber in der Nähe des Flusses. Ein reißender Fluss trennt das Land in zwei Welten, und nur Koga, das Krokodil, traut sich, durch den Fluss zu schwimmen. Aber wirkliches Interesse daran hat eh keiner. So geht das Leben der Tiere seinen gewohnten. Doch heute ist ein besonderer Tag. Sanri, die Schlange, kriecht aus dem Wald auf die kleine Lichtung auf der Ostseite des Flusses. „Puh, ist das heiß und nichts los – was ist das denn? Hier sollte doch eigentlich etwas stattfinden. Und nun das – nichts rührt sich.“ Nur das Rauschen des Flusses ist zu hören. Sanri kriecht weiter, was mit ihrer Schlangenzunge erschmecken. Sie schaut auf den Stand der Sonne – hm, die ist schon hoch, denn, dann muss ich halt warten“, denkt Sanri und will es sich gerade in einem schönen Sonnenbad machen, da spürt sie, dass der Boden bebt. Das kann nur bedeuten, SIE sind im Anmarsch. Sanri züngelt freudig – ah –, jetzt merkt sie auch den Geschmack. Die Büsche teilen sich und von allen Seiten kommen Tiere auf die Lichtung.

Lied 1: Hier geht es tierisch ab (instrumental)

Playback 1

Alle Tiere kommen während der Musik auf die Bühne, jede für sich, zur Musik. Sie kehren sich über die Schulter zur Gruppe nicht wahr. Es scheint, als ob das alles

die Tiergruppen tanzen, an jeweils die Tiere der anderen

Musik bis zum Szenenende, dann Lied

Lied 1: Hier geht es tierisch ab

Track 1
Playback

1. Die Tiere im Wald, sie suchen an Lianen Halt.
Der Krokodil schwimmt im Fluss und das geschickt, man sieht sie kaum.
Der Pinguin wagt es, nach dem Fisch und freut sich dabei königlich.

2. Hier geht es tierisch ab. Wir bauen eine Welt.
Wir gehen euch auf Trab, bis euch das gefällt. : |

Der Giraffe kann man sehr gut sehn. Der Strauß, der hinkt, kann nicht gut gehn.
Der Pinguin darf Erster sein, von allen hört man, wie sie schrein.
Der Gepard ist das schnellste Tier, doch riecht er streng nach Wildnis, hier.
Erdmännchen buddeln Loch an Loch, verschwinden und komm'n wieder hoch.

3. Die Antilopen springen hoch, so sieht man sie von Weitem noch.
Der Löwe ist ein stolzes Tier, doch riecht er auch nach Wildnis, hier.
Das Zebra zeigt es deutlich an, hier muss man her, hier geht es lang.
Bei uns geht es jetzt nur noch ab. Wir hoffen, es macht keiner schlapp.

Szene 2: Tanzen und feiern

Tiergruppe A und B

Hinweis:

Die Szene 2 wird von den beiden Tiergruppen ineinander übergreifend gespielt. Dies soll verdeutlichen, dass die Tiergruppen nur denken, sie wären so verschieden, im Grunde überwiegen jedoch die Gemeinsamkeiten.

Die Aufmerksamkeit kann durch einen Spot auf die in Aktion tretende Tiergruppe verstärkt werden.



Tatra: Wow, ist das klasse. Endlich mal 'ne Fete, die abgeht, und alle sind dabei.



Fantos: Das ist nicht ganz korrekt. Es fehlt jemand.

Alle Tiere A und B: Hä? Wer fehlt denn?

Sie zählen durch. Menno brüllt.



Neta: Wenn ich mal etwas bemerken dürfte. Ich ^h umso besser riechen. Und in der Tat, es ^r, dafür aber ^e n Strauß.



Tatra: Und ich sehe auch k e i n e n P



Koga: Und außerdem ^(deute) du müffelst nämlich ^{re} überhaupt nicht gut riechen –



Menno: Moment st du glaubst wohl, du bist was Besseres ...



Neri: H st eibt doch mal auf der Erde.



Menr st gt? Außer Löcher bohren kriegst du doch nix auf die Reihe.

Neri st st ntos trötet laut. Alle Tiere halten sich die Ohren zu.

st en oder laut schreien Töröööö!

Hat den Strauß überhaupt jemand eingeladen?

unri: ^(betreten) Ich nicht.



Fantos und Effta: Hey, wir wollten doch feiern. So wird das nichts.



Fantos: Hat den Pinguin überhaupt jemand eingeladen?



Koga: Ja nu – ich nicht.



Menno: Ich bestimmt nicht. Der kann uns doch sowieso nicht richtig verstehen.